



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5304-148

GISPADID: 2003023

Objektbezeichnung:

Felsbereiche und Wegeaufschlüsse im Heimbachtal

Schutzstatus:

LSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

Gemeinde: Heimbach

Digitalisierte Fläche (ha):

3,17

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Etwa 750m südlich der Ortschaft Heimbachtal wird der gleichnamige Bach auf seiner Ostseite von zahlreichen Felsklippen im dortigen Talhang begleitet. Die hier auftretenden Gesteine gehören in die Heimbach-Schichten (Ems- Stufe, Unterdevon).

Sie bilden selten grössere (max. 6m hohe) Felswände, sondern zum überwiegenden Teil eng aneinandergrenzende (getreppte), niedrige Felsklippen und -rippen.

Anstehend finden sich i.w. blaugraue bis dunkelgraue, intensiv geschieferte Tonsteine, rauhere (unreine), sandig-siltige Schiefer (z.T. gebändert oder laminiert durch dünne bis dünnste Sandlagen) sowie Sandsteinbänke. Teilweise schließen sich die Sandsteine zu mächtigeren (bis 15m) Folgen zusammen, wobei die einzelnen Sandsteinbänke 40cm Dicke selten überschreiten. Die Sandsteinbänke werden von jeweils 1-2m mächtigen Schluff- und Tonsteinhorizonten getrennt. Die fein- bis grobkoernigen, überwiegend aber mittelkoernigen Sandsteine sind z.T. horizontal- oder schräggeschichtet. Im Gegensatz zu den engstäendig geschieferten Tonsteinen sind die Sandsteinbänke häufig gut geklüftet, z.T. finden sich auch Harnische.

Eine Ergänzung zu den Natursteinklippen sind die Wegeaufschlüsse im Unterhang, die ähnliche Sedimentationsabfolgen zeigen. Im nördlichen Teil finden sich in einem solchen Wegeaufschluss auch Bruchstücke von Fossilien.

Die Schiefer sind z.T. intensiv rot gefleckt, auch auf Kluft- und Schichtfugen finden sich entsprechende Eisenbelege (Haematit). Die Färbung geht wohl auf alte Verwitterungserscheinungen während der Permzeit zurück.

Eine Besonderheit ist der sogenannte "Baenderschutt", der gelegentlich entlang der Wege aufgeschlossen ist. Es handelt sich hierbei um gut sortierte, kleinstückige und schwach kantengerundete Ton- u. Schluffsteine mit regelmäßigen dünnen Lagen von rein tonig-schluffiger Matrix und Dachziegellagerung. Sie werden als Periglazialbildungen interpretiert, allerdings als Ablagerungen fließen-



den Wassers, jedoch mit nur kurzem Transportweg.
 Die Felsen liegen unter einem lichten Eichenbestand. Die Felsen selbst sind z.T. mit Flechten, Moos, Graesern, niedrigen Beerenstauern etc. bewachsen.
 Typische Bodenarten sind flachgründige Braunerden, Ranker und Rohböden

Schutzziel:

Erhalten von Felskomplexen (bedeutende Profilabfolge innerhalb der unterdevonischen Heimbach Schichten) entlang eines Steilhanges am Rande des Heimbachtals

Bewertung:

wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen**Stratigraphie:**

Oberpleistozän

Emsium

Kenndaten:

Aufschluss-natürlich	/ gx2j
Aufschluss-künstlich	/ gx2f
Aufschluss-Gesteinsdeformationen	/ gx2e
Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen	/ gx2d
Abtragungsform-erosionsbedingt	/ gx1a

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Glaziologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Felsbildungen

klastische Gesteine

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

Grosschichtungsgefüge

Kleinschichtungsgefüge

Harnisch

Verwitterungserscheinungen

Hangschuttbildungen

terrestrische Böden

Palaeoböden

Felswand,-bastion



Felsklippe

natürlicher Aufschluss

künstlicher Aufschluss

Strassen- oder Wegaufschluss

Periglazialbildungen

Solifluktion

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Sedimentgestein

Lithostratigraphie

Mineral- oder Kristallbildungen

Schichtlagerung

Klüftung

Schieferung

Abtragungserscheinungen

Bodenkunde

Bodentyp

Umfeld:

befestigter Weg

Wald

Gefährdung:

Objekt nicht gefährdet

Maßnahmenbeschreibung: Beibehalten des jetzigen Zustands

Naturräumliche Zuordnung:

282 – Rureifel

Höhe über NN:

min. 315 m, max. 374 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5304-148

Objektbezeichnung:

Felsbereiche und Wegeaufschlüsse im Heimbachtal

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

Gemeinde: Heimbach

(Nuts-Code: DEA26)

Digitalisierte Fläche (ha): 3,17

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5304, Q4, VQ4

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2535176 / H: 5609132



Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1996, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Biotopkataster

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 4.11.2015
